Pressemitteilung 20.4.2020

Literarisches Frühstück mit Gästen aus Südosteuropa

Ab dem 23. April, dem Welttag des Buches, präsentiert „Common Ground“, die Schwerpunktregion der Leipziger Buchmesse 2020-2022, Literatur aus Südosteuropa virtuell

Die Corona-Krise hat das öffentliche Leben zum Erliegen gebracht, doch Literatur kennt keine Quarantäne. Gerade jetzt will die Schwerpunktregion der Leipziger Buchmesse 2020–2022 „Common Ground. Literatur aus Südosteuropa“ einen kulturellen Beitrag leisten: Ab dem 23. April, dem Welttag des Buches, bringen ausgewählte Autorinnen und Autoren beim „Literarischen Frühstück“ persönliche Erfahrungen und Einschätzungen und natürlich eine ganze Menge Lesestoff aus Südosteuropa in die heimischen Wohnzimmer. Jeden Donnerstag um 8:30 Uhr wird ein neuer Beitrag über Facebook, YouTube und Instagram TV veröffentlicht.

Die Reihe startet mit der Schriftstellerin Marica Bodrožić (u.a. *Das Wasser unserer Träume*, *Mein weißer Frieden*) und einer Hommage an Danilo Kiš, einen der bedeutendsten europäischen Autoren des 20. Jahrhunderts. Die in Dalmatien geborene und heute in Berlin lebende Autorin stellt Kiš, den „Homo poeticus", aus ihrer ganz persönlichen Sicht vor und erzählt, dass seine Bücher für sie wie ein Weckruf für ihr eigenes „Aufwachen in der Sprache" waren. Seit 20 Jahren prägen sie ihr literarisches Werk. Aus einem ihrer Lieblingsbücher von Kiš – *Anatomiestunde* (Hanser Literaturverlage) – liest sie eine Passage vor, die zeigt, wie der Autor schon früh den Nationalismus als das Übel der kommenden Zeit gesehen hat. Am 30. April ist Andreas Tretner, der in diesem Jahr für den Preis der Leipziger Buchmesse in der Kategorie Übersetzung nominiert war, zu Gast. In den kommenden Wochen können sich Literaturinteressierte auf weitere virtuelle Begegnungen etwa mit Ana Schnabl, Lejla Kalamujić oder dem Comiczeichner und Autor Aleksandar Zograf freuen.

„Das Lesen geht weiter!“, verspricht Antje Contius von der S. Fischer Stiftung, die die Geschäftsstelle des Übersetzungsnetzwerks TRADUKI und das Projekt „Common Ground“ leitet. „Auch in Zeiten wie diesen kann Literatur dabei helfen, Abstand zum Alltag und zugleich ein besseres Verständnis der Lage zu gewinnen." Häufig entstünden daraus erstaunlich tragfähige Brücken in bis dahin ungekannte Gefilde. Brücken zu bauen durch Texte und Gespräche ist auch das Ziel des 'Common Ground', der den Südosten Europas als vielstimmige und facettenreiche Schwerpunktregion der Leipziger Buchmesse drei Jahre lang, also auch noch in 2021 und 2022, präsentieren wird.

Literatur aus Südosteuropa in deutscher Sprache
Immer mehr spannenden Lesestoff aus Südosteuropa gibt es in deutscher Sprache. Etwa den preisgekrönten Roman *Wenn die Liebe ruht* von Drago Jančar. Der slowenische Romancier, Erzähler und Essayist erhält in diesem Jahr den mit 25.000 Euro dotierten Österreichischen Staatspreis für Europäische Literatur. Immer wieder und zeitlos lesenswert sind natürlich auch die Bücher von Ivo Andrić. Zu seinen berühmtesten Werken zählen die Romane *Wesire und Konsuln* (1945) und *Die Brücke über die Drina* (1945), die er während der Belagerung Belgrads durch deutsche Truppen im Zweiten Weltkrieg schrieb.

Auch Bücher von vielversprechenden jungen Autorinnen und Autoren aus Südosteuropa sind mit Hilfe des Übersetzer-Netzwerks TRADUKI bereits ins Deutsche übersetzt worden. Gerade

erschienen ist der Erzählband *Nennt mich Esteban* von Lejla Kalamujić, der sich wie ein fragmentarischer Roman liest. Seine Szenen umkreisen den Schmerz der Protagonistin über den zu frühen Tod der Mutter. Sie wächst mit den vier Großeltern und einem trinkenden Vater auf, bis die Belagerung Sarajevos die Familie teilt. Nicht nur Tragik und Verlust prägen diese Erzählungen der aus Bosnien und Herzegowina stammenden Autorin, sondern auch starke Momente der Absurdität und Groteske.

„Wer in diesen Zeiten Bücher liest, kann auch den durch die Krise stark betroffenen lokalen Buchhandel unterstützen – und nicht zuletzt die kleinen Verlage und die Autorinnen und Autoren“, so Antje Contius. Viele Buchhandlungen nehmen per Mail Bestellungen entgegen und liefern die Bücher im Umfeld frei Haus.

Die Beiträge des **Literarischen Frühstücks** finden Sie ab dem 23. April bei YouTube und Facebook.

Weitere Informationen: **www.traduki.eu**

KONTAKT:

Medienbüro „Common Ground- Literatur aus Südosteuropa“
c/o projekt2508 GmbH
Mirjam Flender, Kirsten Lehnert, Svenja Pütz
presse@projekt2508.de